

Fürstlich Liechtensteinische Gesandtschaft in Bern

1919 - 1933

Geleitet durch Geschäftsträger Emil Beck.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	<p>Der Auslandliechtensteiner Wilhelm Karl Schlegel verlangt von der liechtensteinischen Regierung Schritte beim Schweizer Bundesrat, um den Schutz durch das schweizerische Konsulat in München zu ermöglichen</p>
Quellenedition 1900-1930	17.05.1919	<p>Prinz Eduard, liechtensteinischer Gesandter in Wien, legt der Regierung seine Vorstellungen über den Aufgabenkreis der Gesandtschaft dar</p>
Quellenedition 1900-1930	26.06.1919	Die französischen Behörden weisen den liechtensteinischen Staatsangehörigen Max Mündle mit seiner Familie aus dem Elsass aus und sequestrieren dessen Liegenschaften
Quellenedition 1900-1930	05.08.1919	<p>Die Regierung ersucht die Schweiz, Emil Beck als liechtensteinischen Geschüftstrüger in Bern anzuerkennen</p>
Quellenedition 1900-1930	08.08.1919	Die Regierung ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft, mit der italienischen Delegation in Bern eine Vereinbarung über die Viehausfuhr gegen Kompensationen zu treffen
Quellenedition 1900-1930	10.08.1919	Landesverweser Prinz Karl entwirft eine Amtsinstruktion für die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	11.08.1919	Die Regierung erlüsst Restriktionen für die Einreise nach Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	12.08.1919	Prinz Eduard, Gesandter in Wien, berichtet der Regierung, dass er der österreichischen Regierung die Aufkündigung des Zollvertrags mitgeteilt hat
Quellenedition 1900-1930	26.08.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien wünscht verschiedene Änderungen in der von der Regierung erlassenen Einreiseverordnung für das Fürstentum
Quellenedition 1900-1930	21.09.1919	Prinz Eduard schlügt dem Fürsten vor, dass der liechtensteinische Gesandte in Wien als Leiter der Aussenpolitik sowie als Schaltstelle zwischen dem Fürsten und der Regierung in Vaduz fungieren soll
Quellenedition 1900-1930	02.10.1919	<p>Die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien ersucht die liechtensteinische Regierung um einen förmlichen Auftrag in der Frage der diplomatischen Vertretung des Fürstentums durch die Schweiz</p>
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	<p>Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag</p>
Quellenedition 1900-1930	21.10.1919	<p>Der liechtensteinische Geschüftstrüger in Bern Emil Beck ersucht Bundesrat Felix Calonder, Chef des Eidgenössischen Politischen Departements, die Schweiz möge die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in jenen Lündern übernehmen, wo Liechtenstein keine eigene Vertretung unterhült</p>
Quellenedition 1900-1930	24.10.1919	Die Schweiz schlügt Liechtenstein die Einsetzung einer gemischten Kommission vor, die die Frage der von Liechtenstein gewünschten Wirtschaftsvertrüge mit der Schweiz prüfen soll
Quellenedition 1900-1930	30.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, empfiehlt die Akkreditierung eines eigenen liechtensteinischen Vertreters in Paris
Quellenedition 1900-1930	06.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem schweizerischen Gesandten Charles-Daniel Bourcart betreffend die liechtensteinische Interessenvertretung im Ausland, insbesondere in Paris, durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	11.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem britischen Bevollmüchtigten Sir Francis Lindley betreffs die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in London

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	26.11.1919	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern berichtet über die internationale Vorgangsweise bei der Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung im Ausland durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	01.12.1919	<p>Der designierte liechtensteinische Generalkonsul für die Schweiz, Walter F. Probst, beklagt missbrüchliche Einbürgerungen in Liechtenstein, namentlich von Juden, Schiebern und Kriegsgewinnlern sowie von Deserteuren und Refraktüren</p>
Quellenedition 1900-1930	10.12.1919	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, orientiert die liechtensteinische Gesandtschaft in Wien, dass eine Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl durch die Schweiz nicht in Betracht kommt
Quellenedition 1900-1930	12.12.1919	Die Staatenwelt nimmt die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung durch die Schweiz zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	06.01.1920	Briefwechsel zwischen Fürst Johann II. und dem Schweizer Bundespräsidenten Giuseppe Motta betreffend die Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins im Ausland durch die Schweiz (1)
Quellenedition 1900-1930	08.01.1920	<p>Prinz Eduard nimmt Stellung zu den geplanten Verhandlungen über den Abschluss von Wirtschaftsvertrügen mit der Schweiz</p>
Quellenedition 1900-1930	15.02.1920	Vor dem Hintergrund der drohenden Bodenreform in der Tschechoslowakei ersucht die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern die schweizerische Regierung um Intervention in London, Paris und Rom
Quellenedition 1900-1930	16.02.1920	Liechtenstein ersucht die Schweiz, Verhandlungen über den Abschluss eines Zollvertrags aufzunehmen
Quellenedition 1900-1930	10.03.1920	<p>Liechtenstein schlügt der Schweiz die Modalitüten für die Interessenvertretung des Fürstentums im Ausland vor, insbesondere für die Passausstellung an liechtensteinische Staatsbürger durch schweizerische Vertretungen</p>
Quellenedition 1900-1930	01.04.1920	<p>Die Regierung weist die Gesandtschaft in Bern ein, sich bei den schweizerischen Behörden für Einreisebewilligungen für liechtensteinische Arbeiter in die Schweiz einzusetzen</p>
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Landesverweser Karl von Liechtenstein antwortet auf den Forderungskatalog des „Liechtensteinischen Arbeiterverbandes“
Quellenedition 1900-1930	04.05.1920	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, ersucht um Sondierung, ob die Schweiz eine Gesandtschaft in Prag errichtet und ob sie bereit ist, die liechtensteinische Interessenvertretung in der Tschechoslowakei zu übernehmen
Quellenedition 1900-1930	20.06.1920	Prinz Eduard erstattet dem Landesverweser Karl von Liechtenstein verschiedene Vorschläge betreffend die diplomatische Vertretung Liechtensteins beim Heiligen Stuhl
Quellenedition 1900-1930	11.07.1920	<p>Prinz Eduard informiert die Regierung, dass er Emil Beck beauftragt habe, Liechtenstein beim Völkerbund anzumelden</p>
Quellenedition 1900-1930	14.07.1920	<p>Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern orientiert die liechtensteinische Regierung darüber, welche Staaten der Übernahme der Interessenvertretung Liechtensteins durch die Schweiz zugestimmt haben</p>
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	12.11.1920	Emil Beck teilt der Regierung mit, dass der Postvertrag mit der Schweiz unterzeichnet wurde
Quellenedition 1900-1930	22.11.1920	Der Völkerbund richtet an Liechtenstein vier Fragen zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahmegesuchs
Quellenedition 1900-1930	25.11.1920	<p>Regierungschef Josef Peer drüngt auf eine Beschleunigung der Verhandlungen über einen Zollvertrag mit der Schweiz</p>
Quellenedition 1900-1930	26.11.1920	Liechtenstein beantwortet die vier Fragen des Völkerbunds zur Prüfung des liechtensteinischen Aufnahmegesuchs

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	06.12.1920	Die 5. Kommission der Völkerbundsversammlung empfiehlt das liechtensteinische Aufnahmegesuch zur Ablehnung
Quellenedition 1900-1930	25.02.1921	<p>Die fürstliche Zentralkommission kritisiert die zügerliche und widersprüchliche Vorgangsweise in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform</p>
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souveränität des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	<p>Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform</p>
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	12.04.1921	Die von Oswald Kindle geführte Liechtensteinische Arbeitsnachweisstelle schätzt, dass ca. 250 liechtensteinische Bauarbeiter in die Schweiz einreisen wollen
Quellenedition 1900-1930	15.04.1921	Die Regierung ersucht den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, um Intervention zwecks Zulassung von etwa 250 liechtensteinischen Bauarbeitern in der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	20.04.1921	<p>Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die generelle Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag</p>
Quellenedition 1900-1930	19.05.1921	Der tschechoslowakische Aussenminister Edvard Beneš lehnt gegenwärtig die liechtensteinische Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz ab
Quellenedition 1900-1930	20.05.1921	<p>Regierungschef Josef Ospelt unterstützt die Eingabe des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes an Fürst Johann II. um die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und schlügt die Finanzierung von Strassenbauarbeiten vor</p>
Quellenedition 1900-1930	13.07.1921	<p>Das Schweizerische Politische Departement erteilt Auskünftige über Victor Kaplan, der als liechtensteinischer Honorar-Legationsrat für Prag vorgesehen ist</p>
Quellenedition 1900-1930	28.07.1921	<p>Das Schweizerische Politische Departement lehnt die Übernahme der diplomatischen Interessenvertretung für Liechtenstein in Prag weiterhin ab</p>
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	07.09.1921	<p>Das Eidgenüssische Veterinürdepartement erteilt die Bewilligung zur Durchfuhr von liechtensteinischem Vieh nach Italien</p>
Quellenedition 1900-1930	06.10.1921	Die Kabinettskanzlei rechtfertigt den Beschluss, die Gesandtschaft in Wien aufzuheben
Quellenedition 1900-1930	04.11.1921	Regierungschef Josef Ospelt drängt auf eine Beschleunigung der Verhandlungen über den Zollvertrag mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	14.11.1921	<p>Die Regierung unterbreitet dem Landtag einen Gesetzentwurf gegen Kredit- und Sachwucher</p>
Quellenedition 1900-1930	30.12.1921	<p>Der fürstliche Kabinettsdirektor Josef Martin erstattet Vorschlüge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag</p>
Quellenedition 1900-1930	11.01.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband und drei Politiker aus beiden Parteien richten Forderungen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit an die Regierung
Quellenedition 1900-1930	04.02.1922	<p>Emil Beck übermittelt der Regierung den Entwurf des Zollvertrags</p>
Quellenedition 1900-1930	21.02.1922	<p>Regierungschef Josef Ospelt konferiert mit den Ortsvorstehern und mit Arbeitervertreter Augustin Marogg über Massnahmen zur Bekümpfung der Arbeitslosigkeit, ferner über die Besteuerung des Dienstpersonals, die Gründung von Einnehmereien für die Sparkasse, die Gemeindevoranschlüge und die Molkeneinfuhr aus Vorarlberg</p>

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	24.03.1922	<p>Der Liechtensteinische Arbeiterverband ersucht den Landtag um Übernahme der Liechtensteinischen Arbeitsnachweisstelle durch das Land oder zumindest um eine Subvention für die Arbeitsnachweisstelle</p>
Quellenedition 1900-1930	29.03.1922	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, nimmt Stellung zur Gültigkeit der von Roeckle-Hilsenbek, Vogt-Sprecher und Quaderer-Lehmann eingegangenen Ehen
Quellenedition 1900-1930	31.05.1922	<p>Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern teilt der Regierung mit, dass 50 Maurer Arbeit in der Schweiz finden könnten</p>
Quellenedition 1900-1930	22.06.1922	Die Regierung beschwert sich beim Liechtensteinischen Arbeiterverband, dass lediglich elf Liechtensteiner zur Arbeitsaufnahme in die Schweiz ausgereist seien
Quellenedition 1900-1930	19.07.1922	Liechtenstein nimmt Stellung zum Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	29.07.1922	Die italienische Gesandtschaft in Bern orientiert die liechtensteinische Gesandtschaft, dass die Einfuhr von liechtensteinischem Vieh nunmehr bewilligungsfrei sei
Quellenedition 1900-1930	18.01.1923	<p>Die Schweiz übermittelt Liechtenstein den zweiten Entwurf des Zollvertrags</p>
Quellenedition 1900-1930	02.02.1923	Emil Beck kommentiert zuhanden der Regierung den zweiten bzw. definitiven Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	<p>Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu</p>
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	13.09.1923	Das Eidgenössische Politische Department ersucht um das Einverständnis der liechtensteinischen Regierung zur Anwendbarkeit des Bundesgesetzes von 1922 über die Beschäftigung der jugendlichen und weiblichen Personen in den Gewerben im Rahmen des Zollanschlussvertrages
Quellenedition 1900-1930	27.09.1923	<p>Das „Prager Tagblatt“ berichtet über die Haltung der tschechoslowakischen Regierung zur Souverünitüt des Fürsten von Liechtenstein</p>
Quellenedition 1900-1930	25.10.1923	Landesvikar Johann Baptist Büchel betont, dass die Entscheidung über die Gültigkeit von Ehen nicht dem F.L. Landgericht, sondern der katholischen Kirche zugewiesen werden muss
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Fürst Johann II. wandelt das Darlehen an das Land Liechtenstein für die aus dem Ersten Weltkrieg herrührende Lebensmittelschuld in eine Schenkung um
Quellenedition 1900-1930	11.12.1923	<p>Emil Beck berichtet der Regierung über die Resultate der Verhandlungen mit der Schweiz über ein Fremdenpolizeiabkommen</p>
Quellenedition 1928-1950	01.01.1924	<p>Ausführungen der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern zur internationalen Anerkennung der Souverünitüt des Fürsten von Liechtenstein sowie des Fürstentums Liechtenstein</p>
Quellenedition 1900-1930	09.02.1924	<p>Die Regierung erklürt gegenüber Alt-Landesvikar Johann Baptist Büchel, dass sie die Kompetenzen der katholischen Kirche in Ehesachen nicht einzuschrünken gedenkt</p>
Quellenedition 1900-1930	05.06.1924	Das Fürstentum Liechtenstein wird dem Eidgenössischen Fabrikinspektorat des IV. Kreises mit Sitz in St. Gallen zugeteilt
Quellenedition 1900-1930	11.12.1924	<p>Der Schweizer Bundesrat gesteht Liechtenstein in Abweichung von der eidgenüssischen Fabrikgesetzgebung mehr als 8 gesetzliche Feiertage pro Jahr zu</p>

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	03.06.1926	Johann II. von Liechtenstein genehmigt den Antrag der Regierung auf Einbürgerung von Baron Emilio Sternberg de Armella mit Familie
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	<p>Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar</p>
Quellenedition 1900-1930	16.10.1927	<p>Der Vaduzer Hofkaplan Alfons Feger spricht im Auftrag der liechtensteinischen Regierung beim österreichischen Bundeskanzler Ignaz Seipel wegen der Weiterführung der Eisenbahnlinie von Schaan über Vaduz, Triesen und Balzers nach Sargans vor</p>
Quellenedition 1900-1930	27.10.1927	<p>Der Schweizer Bundesrat lehnt die Verlegung des Anschlussbahnhofes von Buchs nach Sargans sowie die Realisierung einer Eisenbahnlinie von Schaan über das liechtensteinische Oberland nach Sargans ab</p>
Quellenedition 1928-1950	06.10.1928	Die liechtensteinische Steuerverwaltung spricht sich für die stempelsteuerrechtliche Verselbständigung von der Schweiz aus
Quellenedition 1928-1950	25.06.1929	Der Landtag lehnt die Auszahlung einer Gratifikation an Emil Beck, den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, ab
Quellenedition 1928-1950	08.03.1930	Das Eidgenössische Finanzdepartement fordert die Zurücknahme der liechtensteinischen Silbermünzen
Quellenedition 1928-1950	06.06.1930	Die Regierung bereitet die Ausgabe von Goldmünzen vor
Quellenedition 1928-1950	07.07.1930	Der Gesetzentwurf betreffend die Arbeitslosenversicherung wird vom Landtag zur Überarbeitung an die Regierung zurückgewiesen
Quellenedition 1928-1950	20.08.1930	Der Schweizer Bundesrat schlägt der liechtensteinischen Regierung den Umtausch der liechtensteinischen Silbermünzen gegen schweizerische Silbermünzen vor
Quellenedition 1928-1950	25.11.1930	Der Landtag debattiert über die Tätigkeit und das Gehalt des liechtensteinischen Legationsrates Emil Beck in Bern
Quellenedition 1928-1950	29.12.1930	Der Landtag befasst sich mit den Kosten der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	08.05.1931	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Gesetzes betreffend die Ausgabe von Goldmünzen in Frankenwährung
Quellenedition 1928-1950	18.11.1931	Das Eidgenössische Finanzdepartement äussert sich zum Goldbezug und zur Goldprägung durch Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	01.01.1932	<p>Geschäftsträger Emil Beck berichtet über die Tätigkeit der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern</p>
Quellenedition 1928-1950	17.09.1932	Liechtenstein ersucht die Schweiz, die Wegweisung von Johannes Ude auf die Kantone St. Gallen und Graubünden auszudehnen
Quellenedition 1928-1950	22.12.1932	Der Landtag debattiert im Rahmen der Beratungen über den Landesvoranschlag über die Kosten der Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	11.01.1933	Fürst Franz I. wendet sich wegen der Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern an den Schweizer Bundespräsidenten Edmund Schulthess
Quellenedition 1928-1950	12.01.1933	Die Schweiz teilt Liechtenstein mit, dass alle von der Schweiz abgeschlossenen Clearingabkommen auch in Liechtenstein Geltung haben
Quellenedition 1928-1950	27.01.1933	Der Schweizer Bundespräsident Edmund Schulthess äussert sich zur geplanten Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	08.02.1933	Die Geschäftsprüfungskommission des Landtages nimmt Stellung zur Tätigkeit der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	23.03.1933	Der Landtag beschliesst die Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	04.04.1933	Die Schweiz drängt Liechtenstein zu einer einheitlichen fremdenpolizeilichen Praxis bei der Einreise von Juden
Quellenedition 1928-1950	09.04.1933	Die liechtensteinische Regierung protestiert gegen die deutsche Pressekampagne gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	10.04.1933	Die Schweiz rügt die vertragswidrige Handhabung der fremdenpolizeilichen Vereinbarung vom 28. Dezember 1923 durch Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	12.05.1933	Liechtenstein bedauert die unzufriedenstellende Handhabung der fremdenpolizeilichen Vereinbarung vom 28. Dezember 1923 mit der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	27.06.1933	Im "Liechtensteiner Volksblatt" wird die Einziehung der "Arbeiterzeitung" vom 24. Juni 1933 durch die Regierung verteidigt
Quellenedition 1928-1950	30.12.1933	Der "Liechtensteiner Heimatdienst" berichtet über die Werbeversammlung in Vaduz
Quellenedition 1928-1950	22.03.1939	Der Schweizer Redakteur Paul Weber nimmt Stellung zur Aufhebung bzw. zur Wiedererrichtung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	10.05.1944	Maurice Arnold de Forest schlägt Fürst Franz Josef II. vor, in Bern eine Gesandtschaft zu errichten
Quellenedition 1928-1950	14.12.1944	Fürst Franz Josef II. erklärt vor dem Landtag, weshalb er es für notwendig erachtet, eine Gesandtschaft in Bern einzurichten